



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Turnen und Sport, von Studienrat Hugo Schug, Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)



TURNEN UND SPORT

VON STUDIENRAT HUGO SCHUG, ESSEN

Die Nachkriegsjahre haben einen gewaltigen Aufschwung der Leibesübung betreibenden Vereine gebracht. Ein Sehnen nach Kraft und Gesundheit, nach Licht, Luft und Sonnenschein durchdringt die heutige Generation. Ein turn- und sportfreudiges Geschlecht ist im Werden. Staat und Gemeinden verkennen nicht den Wert der Leibesübungen, ihnen fehlen aber die Mittel, die körperliche Ausbildung des Volkes nach dem Beispiel anderer Völker auszubauen. Träger dieses hohen Gedankens sind daher vornehmlich die Vereine, welche die Leibesübungen in ihr Programm aufgenommen haben. Die erste gemeinsame Werbeveranstaltung größten Stiles war das Stadtwaldfest des Jahres 1908 auf der idyllisch gelegenen Schillerwiese. Erfreulicherweise macht die Stadt diese Wiese in großzügiger Aufmachung der Allgemeinheit wieder nutzbar. — Schon in den Fünfziger Jahren hatten die Jünger Jahns von Duisburg über Mülheim ihren Weg nach Essen genommen und hier als ältesten Essener Verein den Turnverein 1859 gegründet. Heute weist Essen 34 Vereine mit rund 7000 Mitgliedern der Deutschen Turnerschaft auf. Außerdem pflegen das Turnen der Arbeiter-Turn- und Sportbund, der mit dem Arbeiter-Wassersport-Verband, dem Arbeiter-Radfahrerbund und mehreren Fußballvereinen dem Kartell für Arbeiter-Sport- und Körperpflege unterstellt ist, und die Deutsche Jugendkraft, die Turn- und Sportvereinigung der katholischen Jünglings- und Jungmannenvereine. Der Senior der Sportvereine ist der Essener Sport-Verein 1899. Diese Vereine huldigten zunächst nur dem Fußballspiel, schlossen sich im Jahre 1902 im Westdeutschen Spielverband zusammen und erweiterten ihr Programm durch die Leichtathletik und später durch Handball- und Sommer-spiele. Der Bezirk Essen umfaßt heute 42 Vereine mit über 11 000 Mitgliedern. Das Hockey- oder Stockballspiel wird nur von drei Vereinen gepflegt, von denen der älteste, die Hockeyriege des Essener Turn- und Fechtklubs, über zwei schöne Plätze gegenüber dem Kruppschen Bootshaus in Hügel verfügt. Dank des

Interesses der Firma Krupp fand auch der Tennissport schon früh eine Pflegestätte in Essen. Die Tennisplätze an der Bahnhofstraße mußten zwar aufgegeben werden, die Tennisabteilung des Essener Turn- und Fechtklubs erhielt dafür aber 9 wunderschön gelegene Plätze in Hügel. Außer diesen Plätzen gibt es in Essen 9, die dem Sportbund Schwarz-Weiß gehören, und 12, die Eigentum der Stadt Essen sind.

Die Freunde des Radfahrersports sind im Bund Deutscher Radfahrer zusammengeschlossen. Die Radrennbahn an der Hubertusburg mit ihrer 400 m langen Zementbahn bietet den Berufsfahrern Gelegenheit, erstklassige Veranstaltungen in Essen abzuhalten. Im vergangenen Jahre wurde der Essener Motorradverband ins Leben gerufen.

Im Süden Essens bietet sich ein herrliches Fleckchen Erde den erstaunten Blicken des Beschauers dar: Bewaldetes Hügelland auf der einen Seite, grünende Wiesen und Felder auf der andern — und zwischen beiden das silberne Band der Ruhr! Achter, Vierer, Zweier, Einer, Paddel- und Vergnügungsboote gleiten in bunter Reihenfolge auf ihr dahin. Den Höhepunkt des Ruderlebens bildet alljährlich die Sommerregatta der Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs, die im vergangenen Jahre ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte. An diesem fröhlichen Treiben auf dem Wasser beteiligen sich auch die Ruderriegen der Höheren Schulen Essens. Der Schwimmsport wurde zuerst in besonderen Abteilungen der Turn- und Sportvereine betrieben. Aus ihnen entwickelten sich 5 reine Schwimmvereine, die im Verband Essener Schwimmvereine zusammengeschlossen sind. Die beiden Schwimmhallen mit drei Schwimmbecken, die Essen aufweisen kann, dienen dem Schwimmbetrieb der Vereine und dem öffentlichen Badewesen, genügen aber noch nicht dem vorhandenen Bedürfnis. Brausebäder sind dagegen in Schulen und Jugendhallen in großer Zahl vorhanden. Neuerrichtungen der Stadt sind die



Großsportplatz „Schwarz-Weiß“ am Uhlenkrug

Wassersportplätze am Rhein-Herne-Kanal in Altenessen und Borbeck und das Strandbad in Baldeney, das neben dem Strandbad in Heisingen vielen Tausenden jährlich Erholung bietet. Der Deutsche Jugendherbergsvorband, der Sauerländische Gebirgsverein, der Eifel- und Westerwaldverein, sowie der dem Arbeiter-Sport-Kartell angeschlossene Touristenverein „Naturfreunde“ haben sich die Aufgabe gestellt, ihre Mitglieder mit den Schönheiten der engeren und weiteren Heimat bekannt zu machen. Die Schwerathleten sind in dem Deutschen Athletik-Sportverband von 1891 zusammengeschlossen, die Boxer haben eine Arbeitsgemeinschaft der Essener Amateur-Boxer-Vereinigung gebildet. Neuerdings sind auch Bestrebungen im Gange, die Freunde des Kegelsports in Essen in sportlichem Sinne zusammenzufassen. — Vor dem Kriege war die Herstellung von Spielplätzen mehr oder weniger eigene Angelegenheit der Vereine. Der ehemalige Essener Turnerbund schuf einen Spielplatz aus dem alten Steinbruch an der Kruppstraße. Aus dem Ackerland in Bredeney erstand eine für seine Zeit mustergültige Platzanlage an der Meisenburgstraße. Es folgte der Bau der Platzanlage

am Stadtwald. Nur zwei weitere Essener Vereine sind in gleich glücklicher Lage. Der Essener Sport-Verein 1899 nennt die schöne Anlage an der Hubertusburg sein eigen, während die Essener Preußen über den Platz an der Seumannstraße verfügen.

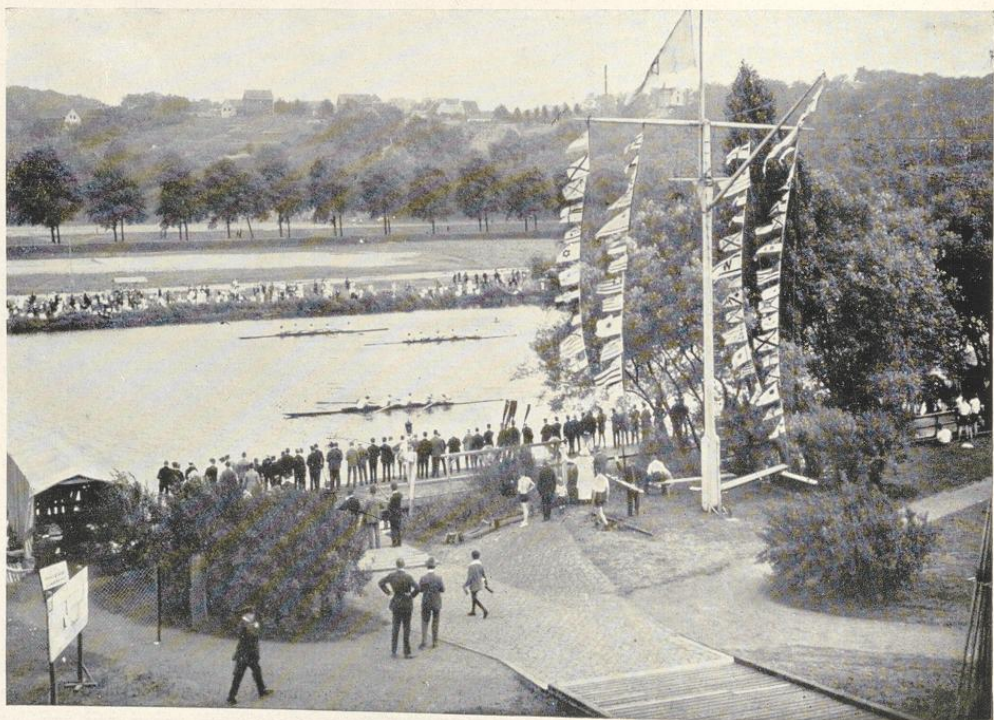
Der Behebung dieser Spielplatznot gelten die ersten Bemühungen der Stadtverwaltung. Zur Zeit stehen zu Übungszwecken den Turn- und Sportvereinen, sowie den Schulen 15 städtische Spielplätze zur Verfügung, die jedoch nicht dem wachsenden Bedürfnis entsprechen. Zwei große Spielplätze werden neben dem Wasserspielplatz in Altenessen an der Nordsternstraße errichtet. Außerdem besteht die Absicht, einen größeren Spielplatz an der Richard-Wagnerstraße herzustellen. Die Anlage eines „Stadions“, in welchem Übungsstätten für alle Sportarten vorhanden sind, darf gleichfalls in absehbarer Zeit zu erwarten sein. Die Zahl der Turnhallen hat auch mit dem schnellen Anwachsen der Stadt Essen nicht gleichen Schritt halten können. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß auch sie in Bälde vermehrt werden. Die Stadt der Arbeit darf also ein äußerst reges Turn- und Sportleben ihr eigen nennen!



Auf dem Sportplatz (und Radrennbahn) Hubertusburg (Sportverein 99)



Läufer



Ruderregatta in Hügel